

II=2223 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1146 IJ

1981 -04- 10

A n f r a g e

der Abg. Dr. Wiesinger, Dr. Marga Hubinek
und Genossen
an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Forschungskonzept des Österreichischen Bundesinstitutes
für Gesundheitswesen

In Beantwortung einer schriftlichen Anfrage vom 17.3.1981 wurde auf die eigentliche Frage nach dem Forschungskonzept des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen nicht eingegangen. Es werden zwar die im Gesetz aufgezählten Aufgaben dieses Institutes aufgezählt und bei der Frage nach dem Arbeitsprogramm die einzelnen Studien, doch beantwortet dies nicht die Frage nach einem Forschungskonzept und dessen Inhalt.

"Bei der Wahl der Ziele darf man angesichts der begrenzten personellen und materiellen Mittel weder zu ambitioniert noch zu bescheiden sein, und muß daher trachten, sich nur realisierbare Ziele zu setzen, die gleichzeitig wissenschaftlich und wirtschaftlich oder gesellschaftspolitisch relevant und fruchtbar sind. Man kann nicht alles, und man kann selbst nicht alles Wichtige zugleich machen. Das bedeutet Selektion, Prioritätensetzung und Planung" (Aus: Österr. Forschungskonzeption, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung).

Um über die mittel- und längerfristige Schwerpunktsetzung des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen informiert zu sein, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

- 2 -

A n f r a g e :

Welche Forschungskonzeption (mittel- und längerfristige Schwerpunktbildung) liegt der Arbeit des Österreichischen Bundesinstitutes für Gesundheitswesen zugrunde ?